



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 15.05.2007	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung: ☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Dezernat II Amt: Amt für Familie, Kin- derbetreuung und Sport	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	
Verteiler: II 52 JHA	Tagesordnung: ☐ I ☐ II	Vorlage-Nr. 2007/0282 Magistratsbeschluss-Nr. 332

Betreff: Jahresbericht 2006 des Familienzentrums - Familienbildung/Erziehungsberatung

Vorlage vom: 08.05.2007

Beschlussvorschlag:

Der Jahresbericht 2006 des Familienzentrums Familienbildung/Erziehungsberatung wird zur Kenntnis genommen und dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis gegeben.

Anlagen:

Jahresbericht 2006
 Deckblatt - Jahresbericht 2006
 Inhaltsverzeichnis - Jahresbericht 2006
 Jahresbericht 2006 des Familienzentrums

Beschluss des Magistrats vom 30.05.2007

Der Magistrat nimmt den Bericht zur Kenntnis und leitet diesen an den Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis weiter.

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 08.05.2007

Das Familienzentrum mit seinen Bereichen Familienbildung und Erziehungsberatung arbeitet auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes SGB VIII. Insbesondere die §§ 16 - Allgemeine Förderung in der Erziehung, 17 - Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung, 18 - Beratung und Unterstützung bei Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts und 28 - Erziehungsberatung sind für die Arbeit des Familienzentrums handlungsleitend. Der Arbeitsauftrag wird unter präventiven und problembezogenen Gesichtspunkten umgesetzt.

Am 31.12.2006 waren insgesamt 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Familienzentrum beschäftigt. 4 Kolleginnen davon in der Verwaltung. Diese teilten sich 3,5 Stellen. Im Bereich Familienbildung waren 7 Mitarbeiterinnen auf 5 Planstellen tätig und im Bereich Erziehungsberatung 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 3 Planstellen. Hinzu kommen 3 Sozialpädagoginnen im Anerkennungsjahr. Zwei Leitungskräfte mit jeweils einer vollen Stelle waren in den Bereichen Familienbildung und Erziehungsberatung gleichermaßen tätig.

Das Familienzentrum ist insgesamt an 5 Standorten untergebracht. Im Stadthaus III, Frankfurter Str. 71 ist die Verwaltung als auch die Hauptstelle des Bereichs Familienbildung. In Arheilgen, Jakob-Jung-Str. 2 sind die Räumlichkeiten des Bereichs Erziehungsberatung und die Anmeldung der Erziehungsberatung. In Wixhausen, Kranichstein, Arheilgen und Eberstadt gibt es jeweils Außenstellen für den Bereich Familienbildung.

Das Familienzentrum arbeitet mit Kooperationspartnern zusammen; dies in den Bereichen Familienbildung und Erziehungsberatung. Beispielhaft zu nennen sind das Beratungs- und Servicezentrum für ältere Menschen der Wissenschaftsstadt Darmstadt, das Frauenbüro der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Freundeskreis Eberstädter Streuobstwiesen e.V., die Frühberatung für entwicklungsgefährdete Kinder und ihre Familien, Caritas Darmstadt e.V., die Kindergartenfachabteilung der Wissenschaftsstadt Darmstadt, die Kinderklinik Prinzessin Margaret, das Klinikum Darmstadt, die Tageseltern-Tageskinder-Vermittlung und die Tageselternvermittlung der Firma Merck.

Zielsetzung dieser Kooperationen ist, Synergieeffekte zu erzielen und ein differenziertes Angebot der Darmstädter Bevölkerung zu unterbreiten.

Im Jahr 2006 konnten mit dem Angebot des Familienzentrums 14.039 Nutzerinnen und Nutzer erreicht werden.

Den Bereich Erziehungsberatung suchten 1.097 Personen auf (485 Kinder, 415 Mütter, 180 Väter, 10 Stiefelternteile, 4 Adoptiv- und Pflegeelternteile, 3 Großeltern und 1 sonstige Person).

Ca. 58 % der Ratsuchenden kamen aus eigenem Antrieb oder auf Anregung von Verwandten und Bekannten. Dies lässt auf einen hohen Bekanntheitsgrad der Einrichtung in Darmstadt schließen. Ca. 42 % der Ratsuchenden kamen aufgrund einer Empfehlung von anderen psychosozialen Stellen in Darmstadt in den Bereich Erziehungsberatung. Deutlich wird hieran, dass die Erziehungsberatung als ein wichtiger Partner in der psychosozialen Versorgung in Darmstadt anerkannt ist.

Die häufigsten Gründe für Eltern die Erziehungsberatung aufzusuchen, setzt sich aus den Problembereichen Erziehungsfragen, Besuchsrecht, Schullaufbahnfragen, Sorgerecht, Prüfung des Entwicklungsstandes und familienrechtliche Fragen zusammen.

Typische Belastungssituationen für Familien waren Trennung und Scheidung der Eltern, Pubertätsproblematik, eskalierendes Streitverhalten, verwöhnendes Erziehungsverhalten, Partnerschaftskonflikte, persönliche Probleme eines Elternteils, psychische Störungen, einge-

schränkte Kommunikation, Schläge und Ohrfeigen als Erziehungsmittel und Krankheit und Tod einer Bezugsperson - um eine Auswahl zu nennen.

Neben den regelmäßigen Beratungsstunden - im Durchschnitt wurden 8 Sitzungen pro Fall durchgeführt - wurde das Angebot der Offenen Sprechstunde auch im Jahr 2006 rege genutzt. 125 Eltern nahmen dieses Angebot wahr, einmal pro Woche ohne Voranmeldung in der Erziehungsberatung ein Beratungsgespräch durchzuführen. Auch die Möglichkeit der telefonischen Beratung wurde von Eltern genutzt. In 38 Fällen wurde die telefonische Fachberatung im Jahr 2006 durchgeführt.

Als besonderes Angebot des Bereichs Erziehungsberatung ist die mototherapeutische Behandlung zu nennen. Hier wird in Form eines Gruppenangebotes Kindern die Möglichkeit gegeben, Entwicklungsförderung zu erfahren.

Im Bereich Familienbildung nutzten insgesamt 12.942 Darmstädter Bürgerinnen und Bürger das Angebot. Hiervon waren 7.030 weiblich, 903 männlich und 5.009 Kinder.

Im Jahr 2006 war wieder ein Anstieg zu verzeichnen bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die eine Ermäßigung aufgrund ihrer Lebenssituation in Anspruch genommen haben. Ermäßigung erhielten 146 Schüler, 3 Studentinnen/Studenten im Bafög-Bezug, 2 Seniorencard-Inhaber, 74 Teilnehmende, die einen Behindertenausweis vorgelegt haben, 26 Teilnehmende, die im Wohngeld-Bezug waren, 6 Arbeitslosengeld I-Empfänger und 191 Arbeitslosengeld II-Empfänger.

Durchgeführt wurden insgesamt 963 Kurse und Veranstaltungen im Bereich Familienbildung mit 8.123,5 Kursstunden á 45 Minuten. Die Kurse und Veranstaltungen wurden in insgesamt 8 Fachbereichen durchgeführt (Rund um die Geburt - Das erste Lebensjahr - Mit Kindern leben - Familie und Gesellschaft/Pädagogik und Psychologie - Kreatives Gestalten/Ökologie - Ernährung und Haushaltsführung - Gesundheit, Entspannung und Bewegung - Väter - Fortbildung für Fachkräfte und Tagespflegepersonen).

Zwei Halbjahresprogramme informierten die Darmstädter Bevölkerung über die Angebote und Veranstaltungen. Diese wurden in der Frankfurter Str. 71 sowie in den Außenstellen Wixhausen, Arheilgen, Kranichstein, Eberstadt durchgeführt. Als weitere Kursorte kamen die Natur und sonstige Kursorte wie z.B. Kinder- und Jugendfarm und Schwimmbäder hinzu.

Als ein gemeinsames Angebot vom Bereich Familienbildung und Erziehungsberatung wurde im Herbst 2006 die Babysprechstunde neu eingerichtet. In der Babysprechstunde können sich Darmstädter Bürgerinnen und Bürger bei folgenden Themen Unterstützung holen: Entwicklung und Pflege, Bedürfnisse des Babys, Bedürfnisse der Eltern, Ernährung, Schlafen, Unruhe, Schreien, Verunsicherung, Überforderung, Geschwisterrivalität, Veränderungen in der Partnerschaft.

Im Jahresbericht 2006 werden insbesondere die Arbeitsfelder Mototherapie und „Betreuter Umgang“ als Leistung des Bereichs Erziehungsberatung dargestellt. Als Leistungen aus dem Bereich Familienbildung werden ausführlich Babymassage für Väter, Teilnahme am Modellprojekt Hessischer Erziehungs- und Bildungsplan für Kinder von 0 - 10 Jahren und Kinderbetreuung in der Tagespflege dargestellt.

Durch die Möglichkeit Elternbildungs- und Beratungsangebote gleichermaßen anzubieten ist es im Jahr 2006 gelungen, vielen Darmstädter Familien passgenaue Angebote zu unterbreiten.

Darmstadt, 08.05.2007
52 bau-vdm

Dezernat II

Wolfgang Glenz
Bürgermeister